

# Mitglieder Zeitung

Ausgabe 2 März / April 1999

**René Talbot:**

## **SPD grotesk**

*Der SPD-Sozialexperte Rudolf Dressler fordert die Kürzung der Sozialhilfe für Jugendliche, die zumutbare Ausbildung oder Arbeit ablehnen.*

*Der Staat könne aber niemanden, und schon gar nicht Jugendliche, zum Betteln oder Stehlen zwingen, wenn sie oder ihre Familie über keine ausreichenden Einkünfte verfügen.*

*Wenn aber der Aufnahme einer Lehre, einer berufsvorbereitenden Maßnahme oder einer Arbeit keine zwingenden persönlichen oder medizinischen Gründe entgegenstünden, müsse bei Verweigerung die Sozialhilfe*

*spürbar gekürzt werden, sagte Dressler. Im Wiederholungsfall solle die abgesenkte Sozialhilfe nicht mehr bar, sondern nur noch in Sachwerten oder Gutscheinen geleistet werden.*

*Damit reagierte der SPD-Fraktionsvize auf die Forderungen von IG-Metall-Chef Klaus Zwickel, ausbildungsunwilligen Jugendlichen gar keine Sozialhilfe mehr zu zahlen.*

*Die Offensive läuft, brecht den faulen Jugendlichen die Verweigerungshaltung, wenn sie mit dem, was an Arbeits- und Ausbildungsbedingungen angeboten wird, nicht einverstanden sind.*

*Der Chef der IG Metall in Koalition mit der Familienministerin auf Strafexpedition: Ich erinnere mich noch gut, wie den Asylbewerbern ein Arbeitsverbot während der Dauer ihres Verfahrens verordnet wurde: als Strafexpedition der damaligen Regierung. Jetzt deklariert die SPD, was für sie staatstragend ist: Für Jugendliche, die nicht arbeiten wollen, sollen Arbeitsplätze geschaffen werden, die zu besetzen Asylbewerbern verboten wird.*

*Deutschland, ein Arbeitslager!*